

Sitzungsvorlage öffentlich
Nr. GR/2020/076

Abteilung 230 - Gebäude und
Grundstücke

Federführung: Spann, Birgit
 Telefon: +49 7021 502-464

AZ:
 Datum: 04.06.2020

Schaffung von Plätzen zur Kinderbetreuung
- Erweiterung des Eichwiesen-Kindergartens und Integration der
Kinderkrippe in Lindorf
- Rückstellung einer Aufstockung des Halden-Kindergartens in
Ötlingen

GREMIUM	BERATUNGSZWECK	STATUS	DATUM
Ortschaftsrat Lindorf	Anhörung	öffentlich	15.06.2020
Ortschaftsrat Ötlingen	Anhörung	öffentlich	15.06.2020
Ausschuss für Bildung, Soziales und Bürgerdienste (BSB)	Vorberatung	nicht öffentlich	16.06.2020
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	24.06.2020

ANLAGEN

- Anlage 1 - Eichwiesen-Kindergarten, Objektsteckbrief (ö)
- Anlage 2 - Kinderkrippe Lindorf, Objektsteckbrief (ö)
- Anlage 3 - Eichwiesen-Kindergarten zweigeschossig, Pläne (ö)
- Anlage 4 - Eichwiesen-Kindergarten zweigeschossig, Kostenberechnung (ö)
- Anlage 5 - Eichwiesen-Kindergarten zweigeschossig, Kostenübersicht (ö)
- Anlage 6 - Eichwiesen-Kindergarten eingeschossig, Pläne (ö)
- Anlage 7 - Halden-Kindergarten Aufstockung, Pläne OG (ö)
- Anlage 8 - Halden-Kindergarten Aufstockung, Ansichten Süd-Ost (ö)

BEZUG

Investitionsklausurtagung des Gemeinderates vom 28.06.2019

BETEILIGUNGEN UND AUSZÜGE

Beglaubigte Auszüge an:
 Mitzeichnung von: 110, 210, 220, 340, BM, EBM, OVLI

Dr. Bader
 Oberbürgermeister

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Die Entwicklung der Stadt Kirchheim unter Teck ist nachhaltig. Eine zeitgemäße Infrastruktur und miteinander in Einklang stehende stadtplanerische Entwicklungen, sind Grundlage hierfür. Zentrale Voraussetzung ist die Gestaltung und Sicherung einer zukunftsfähigen Haushalts- und Finanzwirtschaft. Die sich stets ändernden Rahmenbedingungen werden berücksichtigt.

- Wohnen (Priorität 1)
- Bildung (Priorität 2)
- Wirtschaftsförderung (Priorität 3)
- Mobilität, Transportnetze und Sicherheit (Priorität 4)
- Umwelt- und Naturschutz (Priorität 5)
- Gesellschaftliche Teilhabe und Bürgerschaftliches Engagement (Priorität 6)
- Einwohnerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit (Priorität 7)
- Sport, Gesundheit und Erholung (Priorität 8)
- Moderne Verwaltung und Gremien (Priorität 9)
- Kultur (Priorität 10)
- Tourismus (Priorität 11)

Strategisches Ziel:

Alle Bildungseinrichtungen verfügen über eine angemessene und sichere Infrastruktur.

Leistungsziel 6:

Die Anzahl der Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen für Kinder bis zum Schulbeginn ist ausreichend.

Maßnahme 6.02:

Laufende Schaffung von neuen Plätzen und Umwandlung von bestehenden Plätzen, bzw. Reduzierung des bestehenden Platzangebotes in den Kindertageseinrichtungen und der Tagespflege nach Bedarf.

EINMALIGE FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

- Einmalige finanzielle Auswirkungen
- Keine einmaligen finanziellen Auswirkungen

Auswirkungen der Anträge: 2.415.000 Euro (zzgl. Außenanlagen 45.220 Euro)

Im Ergebnishaushalt

Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Kostenstelle	
Sachkonto	

Im Finanzhaushalt

Teilhaushalt	02
Produktgruppe	1124
Investitionsauftrag	702365046003
Sachkonto	78710000

Ergänzende Ausführungen:

Für die Baumaßnahme sind im Haushaltsplan 2020/2021 auf Investitionsauftrag 702365046003 Eichwiesenkiga Erweiterung 550.000 Euro eingestellt, weitere Haushaltsmittel auf Investitionsauftrag 702365046103 Außenanlage Eichwiesenkiga Erweiterung von 50.000 Euro. Des Weiteren stehen per Ermächtigungsübertrag 49.382 Euro vom Auftrag 702365046003 Eichwiesenkiga Erweiterung und vom Auftrag 707424070001 Hallenbad Dettingen 800.000 Euro aus 2019 zur Verfügung (Sitzungsvorlage GR/2020/020). Zur Finanzierung der Baumaßnahme wird eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 1.015.618 Euro benötigt. Die Deckung soll aus den folgenden Investitionsaufträgen erfolgen:

- 702211040037 Konrad-Widerholt-Schule Brandschutz 100.000 Euro
- 702365043002 Aufstockung Haldenkindergarten 720.000 Euro
- 702113340001 Maßnahmen i.R. der Erschließung 100.000 Euro
- 710538040005 Kanalisation In der Au 95.618 Euro

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN IN DER FOLGE

- Finanzielle Auswirkungen in der Folge
- Keine finanziellen Auswirkungen in der Folge

Ausführungen:

Die Baumaßnahme wird investiv gebucht. Die Abschreibungen müssen im Ergebnishaushalt erwirtschaftet werden. Der Abschreibungszeitraum beträgt laut Afa-Tabelle 33 Jahre. Der Abschreibungsbetrag beläuft sich auf 74.552 Euro.

ANTRAG

1. Zustimmung zur Entwurfsplanung und Kostenberechnung der Erweiterung des Eichwiesen-Kindergartens.
2. Mit der Realisierung der Entwurfsplanung wird die Kinderkrippe Lindorf am bisherigen Standort aufgegeben. Auftrag an die Verwaltung, die Veräußerung des Gebäudes Reuderner Straße 6 vorzubereiten.
3. Zustimmung zur Rückstellung einer Aufstockung des Halden-Kindergartens.
4. Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 1.015.618 Euro auf Investitionsauftrag 702365046003 (Erweiterung Eichwiesen Kindergarten). Die Deckung erfolgt aus folgenden Investitionsaufträgen:
 - 702211040037 Konrad-Widerholt-Schule Brandschutz 100.000 Euro
 - 702365043002 Aufstockung Haldenkindergarten 720.000 Euro
 - 702113340001 Maßnahmen i.R. der Erschließung 100.000 Euro
 - 710538040005 Kanalisation In der Au 95.618 Euro
5. Freigabe der losweisen Ausschreibung.

ZUSAMMENFASSUNG

Der Gemeinderat hat die Verwaltung in der Klausurtagung 2019 beauftragt, eine Erweiterung des Eichwiesen-Kindergartens in Lindorf und des Halden-Kindergartens in Ötlingen zu untersuchen. Parallel dazu wurde die Kindergartenentwicklungsplanung (quantitative Bedarfsentwicklung und Gebäudezustandserfassung) in Auftrag gegeben. Erste Ergebnisse und Planungen liegen der Verwaltung nun vor und sollen dem Gemeinderat mit dieser Sitzungsvorlage als Entscheidungsgrundlage vorgelegt werden.

Die Kindergartenentwicklungsplanung weist darauf hin, dass im Bezirk Ötlingen und Lindorf das Platzangebot in Relation zur Kinderzahl ausreichend ist.

Der Gebäudezustandsbericht weist darauf hin, dass am Standort Kinderkrippe Lindorf dringender und umfassender Sanierungsbedarf besteht.

Am Standort Haldenkindergarten hat die Verwaltung eine Aufstockung um eine Ü 3-Gruppe untersucht. Der 2014 fertiggestellte Anbau des Halden-Kindergartens verfügt über eine Terrasse im 1. OG, die überbaut werden und das Raumprogramm abbilden kann. Die Verwaltung schlägt vor, die Aufstockung des Haldenkindergartens zurückzustellen.

Die Verwaltung hat die Erweiterung des Eichwiesen-Kindergartens um eine Ü 3-Gruppe baulich untersucht. Da sich jedoch in der Gebäudeunterhaltung der Kinderkrippe Lindorf gezeigt hat, dass ein dringender Sanierungsbedarf besteht, schlägt die Verwaltung vor, aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten den Erweiterungsbau des Eichwiesen-Kindergartens zu vergrößern und die Kinderkrippe zu integrieren.

Im Rahmen dieser Neustrukturierung der Kinderbetreuungsangebote im Stadtteil Lindorf schlägt die Verwaltung vor, das Gebäude der Kinderkrippe Lindorf zu veräußern.

Die Verwaltung schlägt weiterhin vor, die Leistungen der Baumaßnahme am Eichwiesen Kindergarten in Form von losweisen Vergaben auszuschreiben und nicht mit einer funktionalen Ausschreibung als Generalunternehmerleistung.

ERLÄUTERUNGEN ZUM ANTRAG

Betreuungssituation in den Stadtteilen Lindorf und Ötlingen

Im Rahmen der Kindergartenentwicklungsplanung sind die Kindergartenbezirke Lindorf und Ötlingen, analog zum Schulbezirk der Eduard-Mörrike-Grundschule, zusammengefasst worden. Ziel hierbei war es, eine großräumigere Planungsgrundlage zu erhalten und die Betreuungsangebote im Bildungsbezirk strategisch auszurichten. So sollen innerhalb eines überschaubaren Stadtgebietes ausreichend Plätze für die Kinder des Bildungsbezirkes in unterschiedlichen Betreuungsformen bereitgestellt werden. Der Grundsatz „kurze Beine – kurze Wege“ kann insofern abgebildet werden, dass gegebenenfalls nicht die naheliegende Wunschrichtung bereitgestellt werden kann, jedoch eine Einrichtung im Bildungsbezirk über entsprechende Kapazitäten verfügt. Die Eltern haben somit die Gewissheit, dass das Kind mit den bekannten Kindern in die Grundschule wechselt. Aufgrund der dynamischen und wenig vorhersehbaren Entwicklung der Kinderzahlen ist dieses Vorgehen als ein Mittelweg zwischen Erwartung der Eltern und der Finanzierbarkeit von kurzfristig entstehenden Betreuungsbedarfen zu sehen.

Die Kindergartenentwicklungsplanung zeigt im Bildungsbezirk Ötlingen (hier ist der ehemalige Kindergartenbezirk Lindorf integriert) eine ausreichende Platzzahl in den kommenden zwei Kindergartenjahren. In Relation zu den aktuellen Kinderzahlen im Bildungsbezirk sind ausreichend Plätze für Kinder unter drei Jahren und Kinder über drei Jahren vorhanden. Dennoch sind alle im Stadtteil befindlichen Einrichtungen nahezu voll belegt, was damit zu erklären ist, dass Kinder aus anderen Stadtteilen aktuell in Ötlingen betreut werden.

Die Bedarfsschätzung der kommenden Jahre zeigt weiterhin auf, dass die Betreuungsformen im Bildungsbezirk nicht dem definierten Bedarf entsprechen. Auch in diesem Bezirk stehen unverhältnismäßig viele Regelbetreuungsplätze zur Verfügung - eine Betreuungsform, die aufgrund der deutschlandweiten Entwicklungen in den kommenden Jahren deutlich an Attraktivität verlieren wird. Eine Empfehlung der Kindergartenentwicklungsplanung ist es daher, bestehende Regelbetreuungsangebote zu reduzieren und in andere Betreuungsformen umzuwandeln. Dies wird zu einer Reduzierung der aktuellen Platzzahlen führen, da diese Betreuungsformen weniger Kinder in den Gruppen zulassen.

Rückschlüsse auf Erweiterungen im Bildungsbezirk

In der Klausurtagung des Gemeinderates im Juni 2019 hatte die Verwaltung darauf hingewiesen, dass in den Bezirken Lindorf und Ötlingen ein erhöhter Bedarf an Kindergartenplätzen zu verzeichnen ist, da einigen Kindern aus diesen Stadtteilen aktuell kein Platz in der naheliegenden Einrichtung angeboten werden kann. Daraufhin hatte der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, eine Erweiterung des Eichwiesen-Kindergartens in Lindorf und des Halden-Kindergartens in Ötlingen zu untersuchen. Parallel dazu wurde die Kindergartenentwicklungsplanung (quantitative Bedarfsentwicklung und Gebäudezustandserfassung) in Auftrag gegeben.

Die Untersuchung und die vorläufigen Ergebnisse der Kindergartenentwicklungsplanung und der Gebäudezustandserfassung zeigen, dass

- ein Anbau am Eichwiesen Kindergarten und am Haldenkindergartens möglich ist.
- eine Erweiterung um zunächst eine weitere Gruppe im Bildungsbezirk sinnvoll ist, da Betreuungsformen umgewandelt werden müssen und kurzfristiger Bedarf an weiteren Betreuungsplätzen besteht.

- die Krippe Lindorf als Kindergartenstandort in Frage gestellt werden muss, da hier ein erheblicher Sanierungsbedarf besteht.

Ergebnisse der Untersuchung zur Erweiterung des Halden-Kindergartens im Stadtteil Ötlingen

Am Standort Halden-Kindergarten hat die Verwaltung eine Aufstockung um eine weitere Ü 3-Gruppe untersucht. Der 2014 fertiggestellte Anbau des Haldenkindergartens verfügt über eine Terrasse im 1. OG, die überbaut werden und das Raumprogramm abbilden kann (vgl. Anlage). Die Kostenberechnung liegt bei ca. 760.000 Euro. Die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung wurde fertiggestellt, ein Baubeschluss bisher nicht gefasst. Die Aufstockung kann jederzeit umgesetzt werden.

Im Falle einer Aufstockung wird der Haldenkindergarten von derzeit sechs Gruppen, drei Gruppen für unter 3-jährige und drei Gruppen für über 3-jährige, auf zukünftig sieben Gruppen erweitert. Dies stellt eine wirtschaftlich attraktive Situation dar, da das Gebäude mit einer maximalen Auslastung betrieben werden kann. Organisatorisch stellt es eine pädagogisch herausfordernde Situation dar, da die gesamte Infrastruktur (Personalräume, Besprechungsräume, Speiseräume, etc.) der Einrichtung nicht dauerhaft auf weitere 20 bis 25 Kinder ausgelegt ist. Hier kann es später zu einem weiteren räumlichen Anpassungsbedarf kommen.

Die Verwaltung schlägt vor, die Aufstockung des Haldenkindergartens zunächst zurückzustellen.

Ergebnisse der Untersuchung zur Erweiterung des Eichwiesen-Kindergartens im Stadtteil Lindorf

In Lindorf sind der Eichwiesen-Kindergarten mit zwei Ü3-Gruppen (über 3 Jahren) und die Kinderkrippe Lindorf in der Reuderner Straße 6 mit zwei U 3-Gruppen (unter 3 Jahren) angesiedelt.

Die Verwaltung hat eine Erweiterung des Eichwiesen-Kindergartens um eine Ü 3-Gruppe baulich untersucht. Im Rahmen der Untersuchung wurde die Integration der Kinderkrippe Lindorf am Standort Eichwiesen mitgedacht, da hier dringender Sanierungsbedarf besteht.

Der Kindergarten Eichwiesen wurde 1997 als zweigruppiger Kindergarten in Massivbauweise gebaut. Das Gebäude samt Haustechnik ist in einem baulich guten Zustand. Im Erdgeschoss befindet sich im Eingangsbereich ein hoher, offener Raum, der vorwiegend als Speise- und Bewegungsraum genutzt wird. Büro-, Sozial-/ Personalräume sind entweder sehr beengt oder nicht vorhanden, ebenso fehlt es an notwendigen Lagerräumen und einem behindertengerechten WC.

Das Gebäude der Kinderkrippe Lindorf stammt aus dem Jahr 1899, wurde teilsaniert, ist aber in einem weiterhin sanierungsbedürftigen Zustand. Die Heizung besteht aus elektrischen Nachtspeicheröfen, die, gesetzlich vorgeschrieben, ausgetauscht werden müssen. Das Gebäude ist teilunterkellert und weist ständige Feuchtigkeit auf, da keine Abdichtung gegen Erdreich vorhanden ist. In Folge dieser Feuchtigkeit im Inneren sind die statisch notwendigen Stahlträger verrostet und wurden bereits unterfangen. Für den Einbau einer neuen Heizung müsste das Untergeschoss sehr aufwändig saniert werden. Die Sanitäranlagen der Kinderkrippe sind ebenfalls nicht mehr für Kinder unter drei Jahren geeignet und müssen mittelfristig ebenfalls saniert werden.

Das zweigeschossige Gebäude ist für einen Kindergartenbetrieb mit zwei U 3-Gruppen nicht optimal geeignet, da keine Barrierefreiheit vorhanden ist. Sowohl aus wirtschaftlichen als auch

betriebswirtschaftlichen Gründen schlägt die Verwaltung vor, den Standort Reuderner Straße 6 aufzugeben und die beiden Kindergartengruppen in der Erweiterung des Eichwiesen-Kindergartens zu integrieren.

Das Büro Drees & Sommer wurde 2019 mit dem Gebäudezustandsbericht für Kindergärten, Schulen, Sportstätten und sonstigen Versammlungsstätten beauftragt. Die Ergebnisse liegen mittlerweile vor und werden dem Gemeinderat in der nächsten Sitzungsrunde detailliert vorgestellt. Als Auszug aus dem Gebäudezustandsbericht werden in der Anlage-die Objektsteckbriefe der Kinderkrippe Lindorf und des Eichwiesen Kindergartens angehängt. Diese weisen die kurz- bis mittelfristigen Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen aus.

In einem ersten Vorentwurf des Architekturbüros Kiltz Kazmaier im November 2019 wurde nur ein eingeschossiger Erweiterungsbau mit Flachdach an den bestehenden Eichwiesen Kindergarten für eine zusätzliche Ü 3-Gruppe konzipiert (siehe Anlage). Die Kostenschätzung lag bei ca. 900.000 Euro.

Die Verwaltung verfolgte das Ziel, die Aufstockung für die Integration der Kinderkrippe Lindorf zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen. Dies hätte dann allerdings zur Folge, dass das Flachdach komplett rückgebaut werden müsste und die beiden U 3-Gruppen organisatorisch im Obergeschoss untergebracht werden müssten. Der Raumbedarf von U 3- und Ü 3-Kindern unterscheidet sich durch Schlaf- und Küchenbereiche, sodass ein organisatorischer Wechsel innerhalb der Geschosse nur durch Umbauarbeiten zu realisieren ist.

Die Verwaltung hat sich aus wirtschaftlichen Gründen daher entschlossen, einen zweigeschossigen Erweiterungsbau in Betracht zu ziehen, der dann auch die Kinderkrippe Lindorf sofort integriert.

Auf Grund der schlechten Gesamtbewertung der Kinderkrippe Lindorf schlägt die Verwaltung einen zweigeschossigen Erweiterungsbau an den bestehenden Eichwiesen-Kindergarten vor. Im Erweiterungsbau wird eine zusätzliche Ü 3 Gruppe untergebracht und die beiden U 3 Gruppen der Kinderkrippe integriert. Am Standort Eichwiesenkindergarten wären dann drei Ü 3 Gruppen und zwei U 3 Gruppen vereint.

Zwischenfazit

Aufgrund der Ergebnisse der Untersuchungen am Standort Halden-Kindergarten und am Standort Eichwiesen schlägt die Verwaltung folgendes Vorgehen vor:

- Zurückstellen der Erweiterung des Haldenkindergartens. Entsprechende Planungen liegen vor und können zeitnah bei Bedarf umgesetzt werden.
- Erweiterung des Eichwiesen-Kindergartens um eine weitere U3-Gruppe und Integration der sanierungsbedürftigen Kinderkrippe Lindorf in den Erweiterungsbau.
- Veräußerung des Gebäudes der Kinderkrippe Lindorf, nachdem die Krippe am bestehenden Standort Eichwiesen integriert wurde.

Um dem aktuell vorhandenen Betreuungsbedarf im Bildungsbezirk zu decken, werden außerdem die Räumlichkeiten der ehemaligen Kernzeitbetreuung der stillgelegten Haldenschule umgebaut und ab dem Kindergartenjahr 2020/2021 zur Verfügung stehen.

Vorstellung der Entwurfsplanung für den Standort Eichwiesen

Das Architekturbüro Kiltz Kazmaier, Kirchheim unter Teck, wurde mit den Leistungsphasen 1 - 3 (Grundlagenermittlung, Vorentwurfsplanung und Entwurfsplanung) der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) beauftragt. Die Entwurfsplanung ist als Anlage angefügt.

Der Kommunale Verband für Jugend und Soziales (KVJS) und das Gesundheitsamt haben die vorliegende Planung beurteilt und die Erteilung einer Betriebserlaubnis in Aussicht gestellt.

Die Erweiterung des Eichwiesenkindergartens ist als zweigeschossiger Anbau an das Bestandsgebäude konzipiert.

- Erdgeschoss

Die Garderobe wird im Eingangsbereich für alle Ü 3-Gruppen zentral angeordnet. Durch die mobilen Garderoben kann dieser Bereich multifunktional genutzt werden. Es schließen sich das Büro der Leitung sowie ein Behinderten-WC und ein Technikraum an.

Der Bereich für die beiden U 3-Gruppen ist ebenfalls im Erdgeschoss angesiedelt und bildet mit zwei Gruppenräumen, den Schlafräumen, der Küche mit Essbereich und den sanitären Anlagen eine separate Einheit.

- Obergeschoss

Um einen Spielflur gruppieren sich ein Bewegungsraum, ein Besprechungsraum, ein Personalraum, ein Gruppenraum mit Nebenraum, ein Schlafraum und Sanitäranlagen.

- Energetisches Konzept, Gebäudetechnik (HLSE) und Nachhaltigkeit

Der Erweiterungsbau des Kindergartens ist in Holzelement-Bauweise in KfW 55-Standard konzipiert.

Die Außenwände sollen als Holzrahmenwände mit mineralischer Dämmung erstellt werden, die Innenwände aus Brettspertholz. Die Decke über dem EG soll aus Brettschichtholz gefertigt werden. Die Satteldächer sollen aus einer Sparrenkonstruktion mit Zwischensparrendämmung bestehen. Als Dachdeckung soll als Ziegeldeckung ausgeführt werden.

Der Holzbau soll auf eine massive Stahlbetonbodenplatte aufgesetzt werden, die auf Streifenfundamenten ruht. Zudem sollen das aussteifende Treppenhaus und der Aufzugsschacht in Stahlbeton erstellt werden.

Sichtbar bleibende Holzoberflächen der Brettspertholzwände und sichtbar bleibende Stahlbetonwände in den Erschließungsflächen lassen dank ihrer robusten und dauerhaften Oberflächen einen geringen Wartungsaufwand erwarten. Durch diese Flächen würde zudem viel thermische Speicherfläche für ein ausgewogenes Raumklima zur Verfügung stehen.

Im Innenraum sollen ausschließlich natürliche Materialien zum Einsatz kommen. Holz und Beton werden ergänzt durch Linoleum als Bodenbelag, zum Teil Gipskartonplatten bei Vorsatzschalen und abgehängten Decke aus Holzwoleplatten.

Bei den ausgewählten Materialien wird auf Nachhaltigkeit gesetzt, sodass natürliche Materialien und Recyclingmaterialien zum Einsatz kommen, wie Recyclingbeton,

Recyclingschotter, Schaumglas als Dämmung unter der Bodenplatte, Holzelemente und Linoleum.

Der Neubau weist eine kompakte Kubatur auf. Das wirkt sich günstig auf den zukünftigen Energieverbrauch aus und minimiert zugleich den Grundstücksverbrauch.

Es wird derzeit geprüft, ob Fördergelder beantragt werden können.

- Gebäudetechnik

Der Erweiterungsbau soll über eine Luft-Wasser-Wärmepumpe als Split-Gerät versorgt werden. Die Warmwasserbereitung für die Küchen und Duschen erfolgt demnach bedarfsgerecht dezentral über Elektro-Durchlauferhitzer direkt an den Entnahmestellen. Die gesamte Anlage wird über eine Fußbodenheizung erwärmt. Die Belüftung im Erd- und Obergeschoss erfolgt über hocheffiziente Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung. Mit den Anlagen wird eine freie Nachtlüftung der Räume ermöglicht.

- Außenanlagen

Zur Herstellung des Gebäudes müssen vier Bäume gefällt werden. Diese werden im Zuge der Baumaßnahme auf dem Grundstück, durch Neupflanzungen ersetzt. Ebenfalls müssen ein vorhandenes Gerätehaus und ein Spielgerät versetzt werden. Nach Fertigstellung des Gebäudes werden ausschließlich die Außenanlagen im direkten Umgriff zum Gebäude bearbeitet. Weitere Maßnahmen im Garten sind nicht geplant. Der Vorplatz erhält einen Pflasterbelag und Stellplätze für Fahrräder und Roller. Für die Herstellung der Außenanlagen stehen Baukosten in Höhe von brutto 45.220 Euro an.

Kostenberechnung und Finanzierung

- Kostenberechnung

Die Kostenberechnung des Architekturbüro Kiltz Kazmaier vom 15.04.2020 beträgt gerundet (ohne Außenanlagen) 2.415.000 Euro

Auf die Anlage wird verwiesen.

- Finanzierung

Im Finanzhaushalt 2020/2021 stehen folgende Haushaltsmittel zur Verfügung:

Investitionsauftrag 702365046003 Erweiterung Eichwiesen Kindergarten 550.000 Euro

Per Ermächtigungsübertrag:

Investitionsauftrag 702365046003 Erweiterung Eichwiesen Kindergarten 49.382 Euro

Investitionsauftrag 707424070001 Hallenbad Dettingen 800.000 Euro

Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 1.015.618 Euro mit Deckungsvorschlag aus folgenden Investitionsaufträgen:

- 702211040037 Konrad-Widerholt-Schule Brandschutz 100.000 Euro

- 702365043002 Aufstockung Haldenkindergarten 720.000 Euro

- 702113340001 Maßnahmen i.R. der Erschließung 100.000 Euro

- 710538040005 Kanalisation In der Au 95.618 Euro

Für die Außenanlagen stehen zur Verfügung unter
Investitionsauftrag 702365046103 Außenanlage Eichwiesenkiga Erweiterung 50.000 Euro

Mit der Realisierung des geplanten dreigruppigen Kindergartenanbaus kann die
Kinderkrippe Lindorf am jetzigen Standort aufgegeben werden. Die Verwaltung schlägt vor,
das Gebäude Reuderner Straße 6 nach Inbetriebnahme des Anbaus am Eichwiesen-
Kindergarten zu veräußern.

Termine

Baubeschluss in der Sitzung des Gemeinderates am	24.06.2020
Bauantrag	Juli 2020
Umsetzung und Fertigstellung bis	August 2021